

- Pater seraphicus.** Knaben, Mitternachtsgeborne,
 Halb erschlossen Geist und Sinn,
 Für die Eltern gleich Verlorne,
 Für die Engel zum Gewinn!
 Daß ein Liebender zugegen,
 Fühlt ihr wohl; so naht euch nur;
 Doch von schroffen Erdewegen,
 Glückliche! habt ihr keine Spur!
 Steigt herab in meiner Augen
 Welt- und erdgemäß Organ;
 Könnt sie als die euren brauchen,
 Schaut euch diese Gegend an!
 Das sind Bäume, das sind Felsen,
 Wasserstrom, der abestürzt,
 Und mit ungeheurem Wälzen
 Sich den steilen Weg verkürzt.
- Selige Knaben.** Das ist mächtig anzuschau'n;
 Doch zu düster ist der Ort,
 Schüttelt uns mit Schreck und Grau'n.
 Edler, Guter, laß uns fort!
- Pater seraphicus.** Steigt hinan zu höh'rem Kreise,
 Wachset immer unvermerkt,
 Wie, nach ewig reiner Weise,
 Gottes Gegenwart verstärkt.
 Denn das ist der Geister Nahrung,
 Die im freisten Äther waltet:
 Ew'gen Liebens Offenbarung,
 Die zur Seligkeit entfaltet.
- Chor seliger Knaben.** Hände verschlinget
 Freudig zum Ringverein,
 Regt euch und singet
 Heil'ge Gefühle d'rein!
 Göttlich belehret,
 Dürst' ihr vertrau'n,
 Den ihr verehret,
 Werdet ihr schau'n.